



rechtspolitischer
sommerkongress des BAKJ

14.-16. MAI hamburg
centro sociale

mehr infos unter:

www.bakj.de

veranstaltet von:



DIE UNI GEHÖRT ALLEN!

Infolge des bundesweiten Bildungsstreiks 2009 kam es in vielen Städten zu Besetzungen von Universitätsgebäuden durch Studierende. Da sich immer mehr Studierende als bloße „Produzent_innen“ von Wissen fühlen, welches es nach Plänen der Uni und Wirtschaft gewinnbringend zu verwerten gilt und Lehrpläne vorzugsweise einer ökonomischen Kosten-Nutzen-Kalkulationen unterworfen werden, kam es zu Streiks und Besetzungen. Durch Polizeieinsätze wurden diese Besetzungen an vielen Orten brutal beendet.

Gerade der Bildungsstreik in Frankfurt am Main rückte in das mediale Interesse. Dort hatten Studierende im November 2009 das „Casino“-Gebäude der Universität besetzt, wo u. a. Konferenzen und Tagungen von großen deutschen Banken stattfinden. Die Frankfurter Uni gilt mit ihrem Modell der „Stiftungsuniversität“ als Pionierin der wirtschaftlichen Umstrukturierung der Hochschule: Forschungseinrichtungen wie das „House of Finance“ werden durch private Drittmittel finanziert und im Hochschulrat sitzen vornehmlich Vertreter_innen der Privatwirtschaft. Nachdem es zu Bemalungen der Wände in dem Casino-Gebäude kam, wurde die Besetzung gewaltsam durch die Polizei beendet.

Das Vorgehen der Polizei in Frankfurt stellte leider einen Höhepunkt in Sachen gewaltsamer Auflösung von Studi-Protesten dar. Während des Polizeieinsatzes wurden in den Räumen des „Casinos“ Vertreter_innen der Presse des Saales verwiesen und die Vorhänge vor den Fenstern zugezogen, damit die Öffentlichkeit die Räumung nicht ungehindert dokumentieren konnte. Einem Pressevertreter wurde der Presseausweis entwendet und, nachdem dieser protestierte, wurde er mit einer Strafanzeige belegt. Eine spontane Demonstration, die auf das skandalöse Verhalten der Polizei aufmerksam machen wollte, wurde umgehend in einem Polizeikessel festgesetzt. Wie bei vielen anderen Uni-Besetzungen erhielten auch die Studierenden in Frankfurt Anzeigen wegen Sachbeschädigung, „Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte“ und Hausfriedensbruch.

Die Sachbeschädigungen in den Universitätsräumen mögen zwar unterschiedlich beurteilt werden – einige sehen darin einen Straftatbestand, andere Ausdruck von politischem Protest –, aber sie dürfen nicht als Rechtfertigung für solch ein gewaltsames Vorgehen gegen Studierende missbraucht werden. Im Zuge der Räumung und der Spontandemo wurden sechs Studierende durch Knüppelschläge verletzt, ein Polizist zog sogar seine Schusswaffe. Eine bedrückende Videodokumentation findet sich unter <http://vimeo.com/8032263>.

Arbeitskreis Kritischer Jurist_innen Frankfurt am Main.

<http://akjffm.blogspot.de>.

BAKJ - ADRESSEN

BUNDESARBEITSKREIS KRITISCHER JURAGrupPEN

Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtebericht heraus.

SprecherInnenrat: Jascha Amery (Jena), Moritz Assall (Hamburg), Björn Brisch (Trier), Bernadette Casu (Köln), Oona Grünebaum (Bonn), Julia Kopp (Göttingen), Johann Mail (Marburg), Caroline Peters (Bremen), Sophie Rotino (Freiburg), Tobias Schröder (Münster), Karen Schubert (Ansprechpartnerin HU Berlin), Hanna Uebach (FU Berlin).

Kontakt: BAKJ, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kontakt@bakj.de, Website: <http://www.bakj.de>.

BAKJ-GRUPPEN

- Berlin:** Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, E-Mail: kritischejuristinnen@gmx.net, Website: www.rechtskritik.de.
- Bonn:** Oona J. Grünebaum, E-Mail: ojg@gmx.de, Tel.: 0175/5999755.
- Bremen:** Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, E-Mail: akj-bremen@web.de.
- Frankfurt/M:** Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., E-Mail: akj-frankfurt@gmx.de, Website: <http://akj-ffm.blogspot.de>.
- Freiburg:** Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen – akj Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der Alten Synagoge 1, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/2032136, E-Mail: info@akj-freiburg.de, Website: www.akj-freiburg.de.
- Göttingen:** Basisgruppe Jura, E-Mail: bg-jura@web.de, Website: <http://bgjura.blogspot.de>.
- Hamburg:** Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAJ), c/o Nils Rotermond, Detlev-Bremer-Straße 26, 20359 Hamburg, Tel.: 040/60576303, E-Mail: juramitbiss@web.de, Website: <http://haj.blogspot.de>.
- Heidelberg:** Martin Gärtner, www.akjhd.wordpress.com.
- Jena:** Jascha Amery, E-Mail: akj-jena@web.de, Tel. 03641-597477.
- Kiel:** Björn Elberling, Walther-Schücking-Institut, Uni Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, E-Mail: akj-kiel@web.de.
- Köln:** Bernadette Casu, Tel.: 0176/21534461, E-Mail: kritischejuristinnen@atomstromfrei.de.
- Konstanz:** AKJ Konstanz, Website: <http://akjkonstanz.wordpress.com/>, E-Mail: akj_konstanz@fastmail.fm.
- Marburg:** Arbeitskreis Kritischer Juristinnen und Juristen (akj) Marburg, E-Mail: kontakt@akj-marburg.de, Website: www.akj-marburg.de.
- Mainz:** E-Mail: evchen-@web.de.
- Münster:** Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijote“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, E-Mail: kritische.juristinnen@yahoo.de, Website: <http://kritische.blogspot.de/>.
- Potsdam:** E-Mail: kritjur_pdm@gmx.de.
- Trier:** Björn Brisch, E-Mail: bvanbrisch@gmx.de.